



Klassenleitung 7B

Helene-Lange-Schule

Integrierte Gesamtschule
mit gymnasialer Oberstufe

HELENE-LANGE-SCHULE Marschweg 38, 26122 Oldenburg

NWZ

Stadtreaktion Oldenburg

Peterstraße 28-34

26122 Oldenburg

Oldenburg, den 15.02.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

sie berichten in ihrer Ausgabe vom 2. Februar 2012 über einen Wettbewerb für Schulprojekte zur Um- und Neugestaltung von Schulräumen.

Ich betreue an der Helene-Lange-Schule seit eineinhalb Jahren ein solches Projekt und stelle es Ihnen auf den nächsten Seiten vor. Da alle Aktionen auch Geld kosten, würden sich die Schülerinnen und Schüler sicherlich sehr freuen, wenn ihre Bemühungen durch einen Erfolg im Wettbewerb unterstützt würden und die Anschaffung der geplanten Dinge schneller voran käme.
Mit freundlichen Grüßen

DIRK WOLF

dirk.wolf@hls-ol.de

0441-36181617

Die Beschreibung des Projektes:

Als Gesamtschule mit Ganztagsangebot ist die Helene-Lange-Schule in Jahrgänge gegliedert, die einerseits personell-strukturelle Einheiten darstellen, andererseits aber auch einen abgegrenzten räumlichen Bereich darstellen. Dieser Jahrgangsbereich umfasst die vier Klassenräume eines Jahrganges sowie Flurbereiche mit vielfältigen Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler eines Jahrganges verbleiben drei Jahre in diesen Räumlichkeiten.

Nachdem der heutige 7. Jahrgang als Neuankömmlinge auf der IGS im Laufe des 1. Halbjahres des 5. Schuljahres (2009) seine vier Klassenräume in Eigeninitiative und mit Elternhilfe neu gestrichen hatte, gründete sich zu Beginn des 6. Schuljahres die Mittagsfreizeit „Verschönerung unseres Jahrgangsbereiches“. Seit also eineinhalb Jahren trifft sich eine Gruppe von ca. acht Schülerinnen und Schülern einmal in der Woche mit einer Lehrkraft und plant kleinere und größere Verbesserungen und Verschönerungen, die je nach finanziellen Möglichkeiten selbst umgesetzt oder gekauft werden.

Die spontane Aussage eines Schülers „Das sollte ein Schulfach sein!“, macht deutlich, was in diesem schulischen Angebot passiert und sich entfalten kann. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit ihren eigenen Lern- und Lebensbereich nach ihren Ideen mit zu gestalten. Dabei identifizieren sie sich stärker mit ihrer Lernumgebung, in der sie während der Schulwoche mehr wache Zeit verbringen als an jedem anderen Ort. Sie übernehmen Verantwortung für diesen Bereich und entwickeln eine Bindung zu den Dingen und Räumen, die sie gestaltet und mitverantwortet haben. Dies steigert die Motivation und macht die Schülerinnen und Schüler aufnahme- und lernbereit. Das Vorbild, dass hier jemand etwas für alle macht, springt im Sinne einer Peergroup auf weitere Schülerinnen und Schüler des Jahrganges über.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dabei verrückte und konkrete Ideen. Sie üben und lernen diese umzusetzen, sie malen, schrauben, kleben, schneiden aus, sie erleben aber auch Enttäuschungen, wenn etwas nicht beim ersten Mal klappt oder sich eben nicht verwirklichen lässt. Sie nehmen Kontakt mit verantwortlichen Erwachsenen auf, schreiben Briefe, recherchieren Angebote und Preise, berechnen Kosten und rechnen Maßstäbe um. Sie melden ihre Vorhaben über die Klassenratsstunde zurück an den gesamten Jahrgang. Sie planen gemeinsam, teilen Arbeiten auf und fügen das Ergebnis wieder zusammen. Sie dokumentieren ihre Projekte und stellen sie auf der Schulhomepage und im Schuljahrbuch dar.

So hat sich inzwischen eine vielfältige Liste von Aktivitäten angesammelt:

- Es wurde ein Modell des Jahrgangsbereiches im Maßstab 1:20 gebaut, das die Neuaufstellung von Sitzgelegenheiten und Farbgestaltung deutlich macht.
- Gemeinsam mit den Klassenvertretungen wurde ein Ruhekonzept für den Jahrgangsbereich erarbeitet und über Schilder deutlich gemacht
- Die Hausmeister wurden angesprochen und dafür gewonnen bei Verschönerungen zu helfen.
- Es wurden weitere Garderobenhaken angebracht, damit die Jacken nicht mehr im Klassenraum gelagert werden müssen.
- Vor dem Jahrgangsbereich hat die Gruppe einen großen Wechselrahmen aufgehängt, in dem Fotos aller Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte des 6. Jahrganges zu sehen sind.
- Im Jahrgangsbereich wurden weitere Wechselrahmen aufgehängt, um Schülerarbeiten ausstellen zu können.
- Entwürfe für vier Gruppentische wurden erstellt und im Modell sichtbar gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Schulleiter, den Hausmeistern und der Stadt Oldenburg läuft zur Zeit das Genehmigungsverfahren, da es sich bei den Fluren auch um Fluchtwege handelt und diese nicht verbaut werden dürfen.
- Alles kostet Geld. Die Gruppe hat in der Mittagspause Waffeln selbst gebacken und diese verkauft. Diese Aktion wird regelmäßig wiederholt.

- Der Edeka-Markt in der Bloherfelder Landstraße konnte als Partner für die Aktion „Flaschenpfandspende“ gewonnen werden. Kunden werden dort über die Tätigkeit der Gruppe informiert und können ihren Pfandbon in einer Box spenden. Von dem Geld können neue Dinge für den Jahrgang angeschafft werden.
Diese Aktion ist im Internet dokumentiert: www.das-macht-schule.net
- Der im Jahrgang befindliche Computerraum wurde mit einem großen, selbst gestalteten Schriftzug versehen.

Nächste geplante Projekte sind:

- Die Hausmeister werden eine Pinnwand aufhängen, damit aktuelle Informationen für den Jahrgang sichtbar gemacht werden können. Diese soll vorher schön angestrichen werden.
- Aus den 114 Namen der Schülerinnen und Schüler wird eine buntes Plakat gestaltet, dass in einem der selbstaufgehängten Wechselrahmen ausgestellt wird.
- Sitzsäcke für eine gemütlichere Pause sollen angeschafft werden.
- Weitere Sitzgelegenheiten sollen künstlerisch bearbeitet werden und den Jahrgangsbereich zu einem Erlebnisraum machen.
- Bilderleisten sollen aufgehängt werden an den freien Wänden des Flures, so dass dort großformatige Schülerarbeiten ausgestellt werden können.
- Künstliche Pflanzen sollen angeschafft werden, um eine gemütlichere Lernatmosphäre zu erreichen.
- Ein weiterer Mülleimer soll aufgestellt werden. Dieser wird nach Absprache von der Stadt Oldenburg finanziert werden.
- Wenn die Arbeitsgruppentische genehmigt werden, muss zu deren Anschaffung ein Antrag geschrieben werden, der im zuständigen schuleigenen Ausschuss vorgetragen wird.
- Die Pfandspendenaktion und Waffelbacken als Einnahmequelle wird weiter betrieben, um Geld für weitere Anschaffungen zu bekommen.

Geschätzte Kosten für die nächsten geplanten Vorhaben, eine Finanzierung ist evtl. teilweise aus schuleigenen Mitteln möglich, zum Energiespargeldern aus dem Oldenburger Projekt „abgedreht“

Anschaffungen	Menge	Firma	Einzelpreis	Gesamtpreiss
Bilderleisten	20m	http://www.mercateo.com/p/C113-6244208/Ballfix_Leiste_Aluminium_1002_2_cm.html	1 Stück 1m lang 42,36	847,20
Sitzsäcke	8	http://www.lehrmittel-shop.de/sitzsaecke-1449_1638_6057/	1 Stück 129,00	1032,00
Pflanzen	4	http://www.kunstpflanzen-discount.com/advanced_search_result.php	1 Stück ca. 110 Euro	440,00
Arbeitsgruppentische	4	VHS-Werkstätten	Ca. 600 Euro	2400,00